

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 147.

Samstag den 9. Dezember 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanntmachungen.

Landtagsabgeordneten-Wahl betr.

Gemäß Art. 11 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 sind heute von der Oberamtswahlkommission für die bevorstehende Wahl eines Landtagsabgeordneten zu Leitung der Wahl in den einzelnen Abstimmungsbezirken nachstehende Wahlvorsteher (Distriktswahlkommissäre) und Stellvertreter desselben für Behinderungsfälle gewählt, und sind vom Oberamt gemäß §. 10 Abs. 4 der Vollz.-Verf. v. 6. Nov. d. J. die nachstehenden Lokale zu Wahllokale bestimmt worden.

Abstimmungsbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Abstimmungslokal.
1. Badnang. Bezirk A.	Stadtschultheiß Gock von Badnang.	Stadtpfleger Springer von Badnang.	Großer Rathhausaal in Badnang.
2. Badnang. Bezirk B.	Rathsschreiber Kugler von Badnang.	Gemeinderath und Gutsbesitzer Metzger von Ungeheuerhof.	Stadtschultheißenamtzimmer im Rathhaus in Badnang.
3. Allmersbach.	Schultheiß Adermann in Allmersbach.	Schultheiß Kurz von Heutenbach.	Rathszimmer in Allmersbach.
4. Althütte.	Schultheiß Schindler von Althütte.	Gemeindepfleger Heine von Schöllhütte.	Rathhaus in Althütte.
5. Bruch.	Schultheiß Klotz von Bruch.	J. G. Klotz, Gemeinderath von Bruch.	Rathszimmer in Bruch.
6. Cottenweiler.	Schultheiß Hägele von Cottenweiler.	Gemeindepfleger Kienle von Cottenweiler.	Rathszimmer in Cottenweiler.
7. Fornsbach.	Schultheiß Furch von Fornsbach.	Gemeinderath Klenz von Fornsbach.	Rathhaus in Fornsbach.
8. Grab.	Schultheiß Stoll von Grab.	Kaufmann Helmhaier von Grab.	Rathhaus in Grab.
9. Großaspach.	Schultheiß Birlin von Großaspach.	Kaufmann Fürtz von Großaspach.	Rathhaus in Großaspach.
10. Großerlach.	Schultheiß Wenzel von Großerlach.	Kaufmann Fischer in Großerlach.	Rathhaus in Großerlach.
11. Heiningen.	Schultheiß Bäuerle von Heiningen.	Gemeindepfleger Pfuderer von Heiningen.	Rathszimmer in Heiningen.
12. Lippoldsweiler.	Schultheiß Heub von Lippoldsweiler.	Schullehrer Mühleisen von Hohnweiler.	Schulhaus in Hohnweiler.
13. Murrhardt. Bezirk A.	Stadtschultheiß Griesinger von Murrhardt.	Heinrich Horn, Gemeinderath von Murrhardt.	Rathhausaal in Murrhardt.
14. Murrhardt. Bezirk B.	Rathsschreiber Vogt von Murrhardt.	Gemeinderath G. Grau von Vordermurrhardt.	Neues Schulhaus in Murrhardt.
15. Oberbrüben.	Schultheiß Lauer von Oberbrüben.	Kaufmann Stoß von Oberbrüben.	Rathhaus in Oberbrüben.
16. Oberweiffach.	Schultheiß Schüle von Oberweiffach.	Gemeindepfleger Dppenländer v. Oberweiffach.	Rathhaus in Oberweiffach.
17. Oppenweiler.	Schultheiß Mott von Oppenweiler.	Schultheiß Metzger von Strümpfelbach.	Rathszimmer in Oppenweiler.
18. Reichenberg.	Schultheiß Sachs von Reichenberg.	Gemeinderath Lauer von Reichenberg.	Rathhaus in Reichenberg.
19. Rietenau.	Schultheiß Weigel von Rietenau.	Gemeinderath Käppl von Rietenau.	Rathhaus in Rietenau.
20. Sechselberg.	Schultheiß Eisele von Sechselberg.	Gemeindepfleger Schaaf von Sechselberg.	Rathhaus in Sechselberg.
21. Spiegelberg.	Schultheiß Kauffmann von Spiegelberg.	Gemeinderath Deufel von Spiegelberg.	Rathhaus in Spiegelberg.
22. Steinbach.	Schultheiß Lauer von Steinbach.	Gemeinderath Füll von Steinbach.	Rathhaus in Steinbach.
23. Sulzbach.	Schultheiß Wenzel von Sulzbach.	Kaufmann Gelbing sen. von Sulzbach.	Rathhaus in Sulzbach.
24. Unterweiffach.	Schultheiß Kübler von Unterweiffach.	Schultheiß Beck von Unterbrüben.	Rathhaus in Unterweiffach.
25. Waldbrems.	Schultheiß Rieger von Waldbrems.	Schultheiß Schale von Maubach.	Rathhaus in Waldbrems.

Mindestens 3 Tage vor der Wahl, also spätestens am Sonntag den 17. Dez. 1882 ist von den Ortsvorstehern in jeder Gemeinde der Name des Distriktswahlkommissärs und seines Stellvertreters, das Lokal, in welchem die Wahl vorzunehmen ist, der Tag der Wahl — **20. Dezember 1882** — sowie die Zeit des Anfangs und des Schusses der Abstimmung auf ortsbliche Weise bekannt zu machen. Ueber die erfolgte Bekanntmachung ist sofort eine Beurkundung an das Oberamt einzusenden, welche somit spätestens am 18. d. M. eintreffen hat. Art. 13 des Gef. v. 16. Juni 1882, §. 12 der Vollz.-Verf. v. 6. Nov. 1882 u. Zfr. 4 der Minist.-Verf. v. 15. Nov. 1882. Die erforderlichen Plakate (gelb) sind den Ortsvorstehern bereits zugegangen. Den 7. Dez. 1882.

K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang. Viehmarkt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Murrhardt, welche zur Abhaltung von jährlich 4 Vieh- und Krämermärkten in den Monaten April, Juli, Oktober und November und von 3 Viehmärkten in den Monaten Februar, März und Juni berechtigt ist, sucht um die Erlaubnis nach, je am dritten Donnerstag der Monate Januar, Mai, August und September jeden Jahres einen weiteren Viehmarkt abhalten und die bisherigen Vieh- und Krämermärkte in den Monaten April und Oktober und die Viehmärkte in den Monaten Februar, März und Juni je auf den dritten Donnerstag dieser Monate, sowie den dem Aprilmarkt vorausgehenden Holzmarkt auf den Mittwoch vor dem dritten Donnerstag des Monats April verlegen, bezw. falls einer der April- oder Mai-Märkte auf einen Feiertag oder Festtag fallen sollte, den Aprilmarkt am Tag vor dem dritten Donnerstag und den Maimarkt am Tage nach dem dritten Donnerstag abhalten zu dürfen. Etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Den 6. Dez. 1882. K. Oberamt. Göbel.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 8. Jan. 1883 beginnen wieder Kurse in allen Fächern. Auskunft über Unterbringung von neu Eintretenden Schülerinnen u. c. theilt

Der Schulvorstand: Rector Mailänder.

Murrhardt.

Dem Friedrich Hehl, Bäder hier, wird gemäß Anordnung d. Amtsgerichts Badnang vom 19. v. M. und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 1. d. M. nachstehend bezeichnete Liegenschaft am

Montag den 11. Dez. d. J.

Vormittags 11 Uhr, im Zwangswege und 1. Termine auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung gebracht:

- Geb.-Nr. 11.
- 1/2stel an 18stel an
- 1 a 29 qm Wohnhaus, 16 qm Wintel mit Nr. 10.
- 1 a 45 qm einem 2stod. Wohnhaus auf dem Marktplatz mit gewölbtem Keller. Hat Baubolzgerechtigkeit. Brandvers.-Anschl. 1/2stel an 5210 M. Anschlag 6000 M.

Der Besitzer des unabgetheilten weiteren 1/2stel Antheils hat dazuein eingewilligt, daß auch sein Antheil mitversteigert werden dürfe, daher die 19/20ste ganz zum Verkauf kommen.

Nr. 1221. 31 a 01 qm Wiesen im Kiebel, Anschlag 500 M. Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Griesinger u. Rathsschreiber Vogt und als Zwangsverwalter ist Gemeinderath Wahl hier bestellt. Kaufsüßhaber sind zu dieser Versteigerung eingeladen. Den 4. Nov. 1882. Vollstreckungsbehörde. Für sie: Rathsschreiber Vogt.

Für Milchwirthschaft.

Eine zum zweitenmal größtäd tige

A u h (Montajuner) verkauft Fr. Horn am Graben, Murrhardt.

Lehr- & Viehh-Verträge Buchdruckerei v. F. Etroh.

Verschiedenes.

In Ostia hat unlängst ein Gen darm einen Handwerksburschen angehalten, welcher 72 Jahre zählt und bereits seit seinem 18. Jahre, also 54 Jahre auf der Wanderschaft ist.

Münster. Um die häßliche Damenmode, Bogelleiden auf den Hüften zu tragen, wirksam bekämpfen zu können, ist der Vorsitzende des hiesigen Thierschutzvereins auf die originelle Idee gekommen, einen Preis für das beste satirische Gedicht zu setzen, welches wirksam genug erscheint, die Damen zur Entfernung der Bogelleiden auf ihren Hüften zu veranlassen. Dieses Spottgedicht werden dann voraussichtlich alle Zeitungen annehmen und im Interesse des Thierschutzes verbreiten helfen.

Wien. An zuständigem Orte hat man neuerdings die elektrische Beleuchtung der Wiener Hofburg in Aussicht genommen. Ueber das anzuwendende System soll jedoch erst nach Abhaltung der elektrischen Ausstellung in Wien im kommenden Jahre entschieden werden.

Zu Jöntöping bildet sich zur Zeit eine Actiengesellschaft, welche Papier aus weißem Moose herzustellen beabsichtigt. Einer Mittheilung des Hamb. Corresp. zufolge gibt es in Schweden fast unerhöpliche Vorräthe dieses Materials, auch speziell in unmittelbarer Nähe von Jöntöping bei Lallaöf. Das weiße Moos, welches diese Fabrik benutzen wird, ist nicht die machende oder lebende Pflanze, sondern es sind die Ueberreste von berartigen Moosen, die sich seit Langem an dazu geeigneten Plätzen angelammelt haben und zum Theil in unerhörten Quantitäten gefunden werden. Durch praktische Arbeiten sei dargethan worden, daß das Material hält, was es verspricht. Aus weißem Moos sind nämlich Tonnen und dickere Papiere und Pappen hergestellt worden. Letztere sind in Scheiben bis zu 1/2 Zoll dick fabricirt worden, welche härter als Holz sind und wie dieses sowohl bemalt wie lackirt werden können.

Landesproduktendörfe.

Stuttgart den 4. Dezbr. Der leichte Frost, welcher sich vorgestern und gestern bei uns eingestellt, hatte keinen Bestand, denn heute haben wir bei südlicher Luftströmung Baumweiser, welches die leichte Schneedecke wegnahm. Die Festigkeit im Getreidegeschäft, welche wir am Schluß der vorigen Woche zu verzeichnen hatten, hat einer staueren Stimmung Platz gemacht, ohne daß die Preise merklich zurückgegangen sind. Der Grund dürfte namentlich darin zu suchen sein, daß viele Müller an Flüssen und Bächen wegen ausgedehnter Ueberschwemmungen und Hochwasser längere Zeit nicht mahlen konnten und deswegen geringeren Bedarf an Wehlfrüchten haben. Unsere Börse war stark besucht und der Umsatz ein normaler.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen österr. 21 M. 75 Pf., bto. bayr. 18 M. — Pf. bis 20 M. 15 Pf., bto. ungar. 22 M. 50 Pf. bis 23 M. 30 Pf., bto. russ. 22 M. 25 Pf. bis — M. — Pf., bto. serbisch. 21 M. 60 Pf. Kernen 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 50 Pf. Roggen, ungar. 19 M. 20 Pf. Gerste, bayr. 18 M. 20 Pf. bto. ungar. 20 M. 50 Pf. Haber 12 M. 80 Pf. bis 14 M. 30 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 5. Dezbr.

20 Frankenstücke	16 17—20
Englische Sovereigns	20 30—34
Russische Imperials	16 70—75
Dollars in Gold	4 16—20
Dulaten	9 67—71

Frankfurter Bank-Diskonto 5%, Reichsbank-Diskonto 5%.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Freitag den 8. Dezember. Bußtagspredigt: Herr Dehan Kalchreuter.

Gekorben

den 4. d. M.: Friederike Gröbinger, ledig, 48 Jahre alt, an Schlaganfall.

bei der Vollziehungsvorfügung noch in vielen Punkten Aenderungen von geringerer Bedeutung eingetreten.

Stuttgart den 4. Dezbr. Die Darstellung der Weihnachtsgeschichte, welche der Verein für Ausstellung biblischer Transparentgemälde gestern erstmals im Königshaus unternahm, erfreute sich eines so starken Besuches, daß der große Saal vollständig ausverkauft war. Der klassische Verein begleitete die sechs Bilder mit entsprechenden Choralgesängen. Die von Heß nach den Schnorr'schen Zeichnungen ausgeführten Gemälde sind in etwa doppelter Lebensgröße gehalten und nahmen sich in der elektrischen Beleuchtung sehr gut aus. Besonders gefielen die Flucht nach Agypten und die Verkündigung an Maria. Die ganze Vorstellung war um 8 Uhr zu Ende, vielen zu früh, den Eltern kleiner Kinder dagegen zu Danke. Indes ist auch unsere Meinung, daß sechs Bilder etwas zu wenig ist.

Canstatt den 4. Dez. Am letzten Samstag Nacht wurden einem hiesigen Metzger in der Marktstraße aus seiner Metzger, welche im Hofe gelegen ist, 60 Paar Leberwürste gestohlen. Der Dieb ist bis heute nicht entdeckt.

An der A. Universität Tübingen befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 1207 Studierende, worunter 944 Württemberger und 263 Nichtwürttemberger. Im Einzelnen studiren Evangelische Theologie 298, Katholische Theologie 149, Rechtswissenschaft 180, Medizin 181, Philosophie 123, Staatswissenschaften 197, Naturwissenschaften 129. Die angegebene Frequenz von 1207 Studierenden übertrifft die des vorjährigen Wintersemesters (1157) um 50 Studierende und ist überhaupt die höchste bis jetzt in einem Winterhalbjahr erreichte Frequenz der Universität Tübingen.

Auf dem Schönenberg bei Ellwangen eignete sich am letzten Sonntag in der Kirche eine aufregende Szene. Ein allen Anzeichen nach wahrwüthiger Mensch bemühte sich unter unzulänglichem Hilfsmittel Andrusen mit einem großen Steine ein aus Blech gefertigtes Marienbild zu zertrümmern. Als der Herr Dehan Schmid mit noch Anderen herbeieilte, um den Thäter aus der Kirche zu entfernen, gieng dieser mit einem Messer auf den Geistlichen los, doch gelang es alsbald, den Wahnsinnigen unschädlich zu machen, worauf er der Polizei übergeben wurde. Derselbe soll von Pfaffenhölzle sein.

Der evang. Pfarrgemeinderath in Isny hat am 26. Nov. den Beschluß gefaßt, wegen der heuer an Weihnachten sich häufenden Feiertage (4 mit 7 Predigten) am Stefanstag einen liturgischen Gottesdienst abzuhalten.

Berlin den 5. Dez. Der Kaiser konferirte gestern Nachmittag eine Stunde lang mit dem Reichkanzler Fürsten Bismarck.

München den 4. Dez. Der König hat zur augenblicklichen Unterstützung der durch die jüngsten Hochwasser Beschädigten die Summe von 40000 M. zur Verjüngung gestellt und den K. Staatsminister des Innern, Frhn. v. Feilitzsch, beauftragt, die am meisten beschädigten Gegenden zu bereisen und die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. Derselbe wird sich zunächst in die Pfalz und sodann nach Unterfranken begeben.

Heiningen den 4. Dez. Herzog Bernhard, Vater des regierenden Herzogs, ist gestern Nachmittag gestorben.

Koblenz. Endlich hat sich das Hochwasser verlaufen, doch ist der durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden noch nicht zu übersehen. Daß er viele Millionen Mark beträgt, ist sicher. Der am schwersten betroffene Regierungsbezirk ist Koblenz, dann folgt Düsseldorf, dann Köln. Das Hochwasser war eigentlich nur die Krönung des Unglücks, welches dieses Jahr über die Rheinlande hereinbrach. Die Wein- und Disternte ist vollkommen mißrathen, die Kartoffeln verfault und die Winterfaat konnte wegen des beständigen Regens zum großen Theil nicht bestellt werden. Hoffentlich wird es der vereinten Anstrengung von Staats- und Privathilfe gelingen, die Noth zu lindern.

Sulzbach a. M.
Fabrik-Verkauf.
 Am **Wittwoch den 13. d. M.**
 Vormittags von 10 Uhr an,
 kommt im Pfandlokal des Rathhauses in
 Sulzbach gegen Baarzahlung zur Zwangs-
 versteigerung:
 Betten, Kleiderkästen, Commode, ein
 pol. Tisch, Wasch- und Nachtische,
 Bettladen, 6 Rohrstühle, 1 Wanduhr,
 Portraits, Spiegel; ferner 1 Faß, 6
 Eimer haltend.
 Den 8. Dez. 1882.
 Gerichtsvollzieher R. Ehrmann.

Wadnang.
Fabrikversteigerung.
 Karl Wölfl's Witwe verkauft
 am **Wittwoch den 13. Dezbr.**,
 von Vormittags 9 Uhr an
 in ihrer Behausung auf dem Graben
 folgende Gegenstände im öffentlichen Auf-
 streich:
 1 Wagenlamm,
 2 Kleiderkästen, 1
 Küchenschrank, 3 Bett-
 laden, 1 Tisch, Stühle,
 1 Uhr, Portrait u.
 Spiegel, 1 neue Mehltrube, Faß und
 Wandgeschirr, 1 Wagen Dung und alle
 gemeiner Hausrath.

Murrhardt.
**Haus- und Wirth-
 schaftsverkauf.**



Wegen Erwerbung
 eines andern Ge-
 schäfts verlaufe ich
 mein auf vortheil-
 hafte eingerichtetes,
 im guten baulichen
 Zustand befindliches
 und in günstiger
 Lage in der Nähe des
 Bahnhofs gelegen-
 es dreistöckiges Haus.
 Dasselbe ent-
 hält im Souterrain 4
 gewölbte Keller,
 größeren Vorkeller und
 Gefügeställe, im
 Parterre 2 geräumige
 Wirthschaftszimmer,
 2 Wohnzimmer, Küche
 und Abort, unter dem
 Dach 8 verschließ-
 bare Kammern, und ist
 dabei ein verschließ-
 bare Hofraum mit
 größerer Holz-
 remise und Hausgärtchen.
 Vermöge seiner
 großen Räumlichkeit,
 sehr günstigen
 Lage u. vortheilhaften
 Einrichtung ist es
 gleich günstig für
 jeden andern öffentl.
 Geschäftsbetrieb,
 auch als Privathaus,
 und kann jeden Tag
 eingesehen und ein
 Kauf mit mir abge-
 schlossen werden,
 andernfalls bin ich
 auch geneigt, das
 im Ganzen zu vermie-
 then oder einem
 tüchtigen Wirthschafts-
 führer zu übergeben.
 Gleichzeitg verlaufe
 ich mein Baumgut
 und wollen sich er-
 löbte Liebhaber baldigst
 an mich wenden.
Albert Horn, Restaurateur.

Murrhardt.
**Erbjen, Linjen
 und Bohnen,**
 Gerste, Reis, ungarisches
 Welschkorn, Welschkorn-
 gries, geschrotetes
 Welschkorn zu Schweinfutter,
 sowie feinstes Sprengerlesmehl,
 alle Sorten Kunstmehl, Futter-
 mehl und Aletie zu den billigsten
 Preisen bei
**Chr. Wahl, Nebelhandlung
 beim Adler.**

Wadnang.
Geld-Antrag.
 200 bis 300 M. Pfluggeld
 hat sofort, sowie 800 M. Privatgeld bis
 Lichtes im Auftrag auszugeben
Zugleich Stroß.
Milch
 ist fortwährend zu haben bei
**Marie Döffinger
 am Delberg.**

Stuttgarter Ledermesse
Freitag den 22. Dez. 1882
 (nicht wie früher angekündigt am Montag den 18. Dezember.)

Wadnang.
Kunst-Anzeige.
Donntag den 10. Dez. große Vorstellung im Saale des Gasthauses
 Engel zum Benefiz für **Alexander Dupuis** mit Präsent Vertbeilung,
 darunter Wasseralfinger Kirchenbauweise. Schluß: Die drei geprellten Liebhaber.
 Anfang Abends 8 Uhr.
Alexander Dupuis.

Murrhardt.
Als passende Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich in hübscher Auswahl, und frisch aus direkter Bezugsquelle ein-
 getroffen
acht leinene Sacktücher
 für Damen & Herrn
 in eleganter Ausstattung, halbdutzendweise sehr billig, von M. 2 an bis feinste
 Monopol und Battist, ganz weiß, mit bunter Rante und ganz bunt.
 Ferner neu beigeleat: eine schöne Collection
Filz = Röde.
Albert Böhringer.

Murrhardt.
 Eine hübsche Auswahl
Kinderspielwaaren
 zu billigen Preisen bei
**J. Rothmann
 gegenüber der Krone.**

Grosaspach.
Kinderspielwaaren
 sind wieder frisch eingetroffen und empfehle solche ausnahmsweise billig.
Ernst Fürst.

Grosaspach.
Winterwaaren aller Art,
 hauptsächlich auch zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle billigst
Ernst Fürst.
 Holzschube, um damit zu räumen, weit unter dem Ankaufspreis.
D. D.

Anzeige!
 Behandle nach den neuesten Erfahrungen der **Homöopathie**
 insbesondere **Frauenkrankheiten**, wie Störungen in der Regel,
 Bleichsucht u. Ferner bei **Männern** Pollutionen und andere geheime
 Krankheiten mit bestem Erfolge. **Blasengeschwülste** entferne ich ohne
 zu schneiden unter Garantie. **Bettläschen, dicke Gälse, Säbner-
 augen und Warzen** beseitige in den allermeisten Fällen. **Fuß-
 geschwüre**, selbst veraltete behandle mit bestem Resultate, ohne Nach-
 theil für Gesundheit. **Schwangeren Frauen** empfehle ich ein bedeuten-
 des **Geburts erleichterungsmittel**. Nebenbei führe ich das Neueste
 und Bequemste in **Bruchbändern & Bandagen**.
 Am nächsten **Dienstag den 12. Dezbr.** bin ich wieder von
 Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr
 im **Gasthof z. Schwanen** in **Wadnang**
 zu sprechen.
Wundarzt Maichel.

Zeugnisse.
 Die unterzeichnete Stelle bezeugt hiemit dem Hrn. Wundarzt Maichel,
 daß er in hies. Gemeinde mehrere Kinder von Bettläschen befreite.
 Unterschriebenheim 1876. Schultzebenannt H. H. v.
 Herr Maichel hat mir meine Hühneraugen, welche mich jahrelang sehr
 schmerzten, schmerzlos entfernt. Weingarten 1880. Frau Heilig.
 Herr Maichel, ichberichte Ihnen, daß Ihr Geburts erleichterungsmittel
 die besten Dienste geleistet hat. Es ist alles gut vorübergegangen, obwohl ich
 früher immer 1-2 Geburtsärzte gebraucht habe.
 Deggingen, M. Weisingen, 1878. Frau Wiedmann.
 Dem Hrn. Maichel bezeuge ich gerne, daß er mir eine Blasgeschwulst,
 die ich 25 Jahre lang hatte, ohne zu schneiden, entfernte.
 Oberbischlingen 1876. Pfarrer Herrlhofer.

Murrhardt.
 Sehr gute
**Rheinpfälzer
 Kartoffeln**
 bei
Albert Böhringer.

**Wasseralfinger
 Kirchenbauweise**
 à M. 1. per Stüd.
 Gewinne: à M. 10,000. M. 5000
 M. 2000 u. s. w. empfehle
Adolf Zügel in **Murrhardt.**

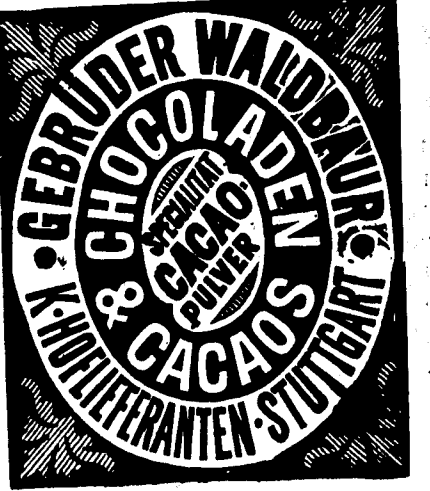
Grosaspach.
Ernst Fürst
 empfiehlt auf kommende Verbrauchszeit
 Mandeln, Rosinen, Zibeben,
 Citronat, Orangat, Zwetschgen,
 reingemahlene Gewürze, gest. Zucker
 und feines Sprengerlesmehl.

Grosaspach. Meine
Conditoreiwaaren
 in bekannter leichter und schöner Waare
 bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
 Für Wiederverkäufer ebenfalls äußerst
 billig.
Ernst Fürst, Conditior.

Murrhardt.
 Auf bevorstehende Verbrauchszeit em-
 pfehle ich
zum Baden:
 Auserlesene Mandeln,
 Citronat, Orangat, Sonig,
 Feigen, Zwetschgen,
 Rosinen, Zibeben,
 Citronen, Drangen,
 Gewürze in schönster neuer
 Waare,
 feines Sprengerlesmehl,
 Zucker, rein gestoßen.
J. J. Graf, Conditior.

Wadnang.
Guten Süssig
 sowie guten
 Zwetschgen-
 Erörter-
 heisen- & Fruchtbrauntwein
 verkauft zu billigem Preis
Käfer Spß.

Kübelgeschirr
 jeder Art halte fortwährend auf Lager
 und besorge alle Reparaturen schnell
 und billig.
Käfer Spß.



**CHOCOLAT
 Buchard**
 Vorzüglichste
 Qualität mit mäßigem Preis
 Niederlage u. Wadnang bei
G. Gerhardt, Conditior.

Wadnang.
Kleiderstoffe
 aller Gattungen,
Cachemire
 schwarz und
 in allen
 Farben
 in reichhaltiger
 Auswahl
 billigst bei
Louis Vogt.

**Gewer-
 Schube**
 aller Größen bei
Louis Vogt.

Wadnang.
Garnirte Filzhüte
 für Damen und Kinder erlasse ich, um
 damit zu räumen, zu verabgelegten Prei-
 sen.
G. Springer
 auf dem Marktplatz.

Murrhardt.
 Auf bevorstehende Verbrauchszeit em-
 pfehle ich:
 Zucker, rein gestoßen,
 Auserlesene Mandeln,
 Citronat u. Pommeranz-
 schaaln, Feigen,
 Rosinen, Zibeben,
 Gewürze u. s. w.
 alles in schönster neuer Waare.
G. J. Frihäus.

Burgstall.
Kohlenbügeleisen,
 schöne Auswahl, auf Weihnachten und
 Neujahr.
Noch-Geschirr,
 emailirt, verzinkt und in Eisen empfehle
 billigst
A. Dollinger, Schlosser.



Größte Erparniß
 andern Mitteln gegenüber.
 Allein acht mit dieser Schutzmarke
**Rheinischer Trauben
 Brust Honig**
 Der rheinische Trauben-Brust-
 Honig, ein höchst wohlschmeckendes
 Genuß- und Hausmittel, aus dem
 Extracte edelster Trauben bereitet, ist
 das selbst in sonst hartnäckigsten Fäl-
 len best bewährte & billigste
 Mittel, wie dies durch unzählige
 Anekdoten und Dankfügungen genesener
 Personen aller Stände anerkannt ist.
 Für Familien mit kleinen
 Kindern ganz unentbehrlich
 Verkauf in 1/8, 1/4 u. 1/2 Fl. in
Wadnang bei **J. Schmückle,
 Murrhardt** bei **Apoth. Horn.**

Wadnang.
 Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle mein großes Lager in
Woll- & Weiß-Waaren
 zu den billigsten Preisen und zwar:

Damentücher u. Chales
 Alle Sorten Fanchons
 Wollene Chälchen
 Woll. Stöperu. Handschuhe
 Wollene Kinderkittel
 Woll. Kinderkleidchen
 Kinder-Muff u. Kragen
 Filz- u. Velour-Röcke
 Flanell-Hemden
 Wollene Unterleibchen
 Woll. Strümpfe u. Socken
 Damen- u. Kinderschürze

Woll. u. seid. Cachenez
 Damenkragen
 Damenschleifen u. seidene
 Chälchen
 Herrenkragen u. Cravatten
 Leinene und baumwollene
 Taschentücher
 Weiße Herren-Hemden u.
 Einfätze
 Bettdecken u. Bettvorlagen
 Alle Sorten Corsetten
 2c. 2c.

Besonders mache ich noch auf eine Partie
Kinderspielwaaren & woll. Kopfstücher
 aufmerksam, die ich ausnahmsweise billig abgeben kann.
J. A. Winter.

Murrhardt. Mein
Kinderspielwaaren-Lager
 habe ich mit dem Neuesten aufs Reichhaltigste versehen und lade zu dessen Be-
 such freundlichst ein
G. J. Frihäus.

Murrhardt.
 Mein Lager in
Porzellan, Glas & Steingut
 bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auch verkaufe ich
 Kaffee, Zucker, Reis, Gerste, Sago, Stärke
 Erdöl u. s. w.
G. J. Frihäus.

Winnenden. Direkt bezogene garantiert reine
Natur-Rothweine
 1879r. Bordeaux Chateau de Borges, starkroth,
 per Liter M. 1. 45.
 1880r. Ungar fleur de Werschetz, roth,
 per Liter M. 1. 25.
 1881r. Italiano da Molfetta, dickroth,
 per Liter M. 1. 05.
G. Gerhardt.
 Genannte Weine sind von ausgezeichneter Qualität, glanz-
 hell, abgelagert und fassgenreiß.
 Die **Bordeaux** und **Ungarweine** sind für nervenschwache, der **Ita-
 liener Wein** besonders aber für blutarme, magen- und unterleibskleidende
 Personen sehr gesundheitsdienlich. Als **Verschnittweine** sind vornehmlich **Bo-
 deaux** und **Italiener Weine** zu empfehlen.
 Verkauf nicht unter 20 Liter. Muster zu Diensten.

Wadnang.
 Der Unterzeichnete ist auch heuer
 wieder bereit
Liebesgaben
 anzunehmen für den Christbaum, sowie
 Paulinenpflege in Winnenden,
 für Lichtenstern,
 Tempelhof,
 Dr. Werners Anstalten
 Karlsruhe und für das
 Waisenhaus in Jerusalem.
 Die reichen Gaben des vorigen Jahres
 sind von den Betreffenden mit herzlichem
 Dank und Segenswunsch empfangen
 worden.
L. Höchel, Stützungspfleger.

Wadnang.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit allem Zubehör ist sofort oder bis
 Lichtes zu vermieten.
 Näheres durch die Red. d. Bl.
Wadnang. Ein kleineres
Logis.
 hat auf Lichtes zu vermieten
Preffel, Schuhmacher.

Burgstall.
Sonntag & Sonntag
**Mehel-
 Suppe**
 nebst Galler
 Exportbier, wozu freundlichst einladet
Polzwarth z. Döfen.

Wadnang. Blecherne
Spielwaaren,
 Rocherdele u. s. f.; Lichtbal-
 ter für Christbäume empfehle
G. Störzbach, Glashner.

Wiener & Benzlischer
Regulateure,
 äußerst billig,
 silb. Cylinderuhren
 für Damen und Herrn, silberne Me-
 montoir von 25 M. an, sowie ges-
 tragene Uhren von 5-12 M. empfehle
**Otto Horn, Uhrmacher
 in Murrhardt.**

Murrhardt.
 Neue süße ferbische
Zwetschgen
 empfehle billigst **J. Rothmann**
 gegenüber der Krone.

Murrhardt.
**Zwetschgen,
 Erbjen & Linjen**
 bei
M. E. Schoell.

Murrhardt.
 Auf Weihnachten empfehle:
 Basler u. braune Lebkuchen
 Springerklen, Marzipan,
 ordinaire u. feines Confekt,
 Mandeln Rosinen Zibeben,
 Stampfmelis, Gewürze
 sowie sämtliche
 Conditorei-Waaren
M. E. Schoell,
 neben dem Gasthof z. Döfen.

Murrhardt. Feinen
Backsteinkäse
 sowie Käringe bei
M. E. Schoell.

Murrhardt
 Selbst verfertigte
Ciernadeln
 jederzeit bei **M. E. Schoell.**

Murrhardt.
Damentörbchen
 in großer Auswahl bei
M. E. Schoell.

Waldrems.
Gefunden
 wurde ein Zuckerhut in der Nähe des
 hiesigen Orts, welcher innerhalb 8 Ta-
 gen gegen die Unkosten abgeholt werden
 sollte bei
Christian Bäuerle.

500 M.
 zahle ich dem, der
 beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
 à Flacon 60 Pf. jemals wieder
 Zahnschmerzen bekommt oder aus dem
 Munde riecht.
**Job. George Kothe's Nachf.
 Berlin S. Pringensstr. 99.
 In Wadnang zu haben bei
 Apotheker Weil.**

Wadnang.
 Am **Donnerstag den 14.
 d. Mts. gibt's Kalb** bei
Rigler Arnold.

K. U. V.
 Sonntag, Nachmittags 3 Uhr Ver-
 sammlung bei **Chr. Müller.**

Gewerbe-Verein
Backnang.
 Montag Abend bei Angewach.
 Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
 Der Vorstand.

Kantliche Nachrichten.

* Für den zu erwartenden umfangreichen Postfächerverkehr während der Weihnachtszeit sind, wie in früheren Jahren ausgedehnte Vorkehrungen durch Vermehrung der Besorgerungsstellen und der Arbeitskräfte getroffen worden.

Gleichwohl muß den Aufgebern von Postsendungen, wenn sie auf rechtzeitigem und unverzögertem Anstuf der letzteren rechnen wollen, dringend empfohlen werden, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Christfest, sondern so frühzeitig als möglich zu bewirken, auch die Sendungen fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen und haltbar befestigten Aufschrift zu versehen.

Im Weiteren wird es sich empfehlen, die auf den 1. Januar 1883 zu erneuernden Zeitungsbestellungen in Bälde, noch vor den Christfeiertagen, bei den Postanstalten zu machen, wenn ein ununterbrochener Fortbezug der Zeitungen stattfinden soll.

* Zur E. D. für die Verhandlungen des Schwurgerichts Heilbronn, welche am 11. Dez. beginnen, zählen 7 Fälle und zwar 1 Fall wegen Brandstiftung, 1 wegen Urkundenfälschung, 1 wegen Bankerotts, 2 wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, hierunter die Strafsache gegen J. G. Haag von Althütte, 1 wegen Erpressung und 1 Fall wegen Meineids gegen Kronenwirth J. M. Lämmler von Allmersbach.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 8. Dezbr. Herr Posthalter Schlehner in Unterweiskach hat nunmehr dem Drängen seiner Freunde sowohl, wie dem dringenden Ersuchen seitens der konservativen und deutschen Partei in der Oberamtsstadt nachgegeben und die Candidatur zur Landtagswahl angenommen. Als ein Mann aus dem Volk und für das Volk mit reicher Erfahrung und klarem Verstandnis, wie den Candidaten ein wahrer „Volksfreund“ in Nr. 139 d. Bl. vor Kurzem schilderte, wird Herr Schlehner im ganzen Bezirke seine Anhänger finden und diese Candidatur warm begrüßt werden.

Badnang den 8. Dezbr. Vor mehr als 200 Männern aus der Stadt und der Umgegend sprach gestern Abend Hr. Redakteur Treiber aus Stuttgart in 2stündigem freiem Vortrage „über die Nothlage des Handwerker- und Bauernstandes und die Aufgaben der Gesetzgebung“ im Saale von Schwaben. Klar und sachlich führte der Redner die Noth des Handwerkers wie die des Bauernstandes der Versammlung vor, zeigte aber auch die Mittel, welche zur Beseitigung dieser Schäden anzuwenden sind, in so faßlicher und eingehender Weise, daß nach Schluß des Vortrages der Beifall ein in der That begeistert war. Herr Stadtschultheiß Göck, der die Versammlung präsidierte, drückte dem Redner in warmen Worten den Dank für die gründliche Auseinandersetzung aus, worauf Herr Treiber zu einer Entgegnung resp. zu weiterer Darlegung von Anfragepunkten sich gerne bereit erklärte, es meldete sich jedoch Niemand, worauf die Versammlung geschlossen wurde. (Ausführlichere Berichterstattung läßt heute der Raum nicht zu.)

Herr Albert Künzlen aus Sulzbach, (früher Musikantenschüler am Conservatorium in Stuttgart) als tüchtiger Künstler allen Musikfreunden in der Umgegend bekannt, befindet sich, wie wir hören, auf einer Kunstreise in Nord- u. Südamerika und hat nun den ehrenvollen Ruf als Professor an das Conservatorium in New-York erhalten und angenommen.

Stuttgart. Landrichter Schmidlin in Heilbronn, zur persönlichen Umgebung Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Wilhelm von Württemberg gezogen, höchstwider den Wunsch ausgesprochen hat, einen näheren Einblick in das praktische Justiz- und Administrationswesen und in die Anordnung der Justiz- und Verwaltungsorgane zu erlangen, hat am 1. Dez. bei Sr. K. Hoheit in Ludwigsburg Wohnung genommen.

Landgerichtspräsident Huber in Heilbronn ist auf der Jagd am Schlaganfall gestorben. H., geb. 6. April 1817, war früher Reichstagsabgeordneter für Heilbronn.

Stuttgart den 6. Dez. Es wird sich, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ein Komitee (ein engeres und ein weiteres) bilden, welches für eine Ehrengabe zur Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzen von Preußen und des deutschen Reichs auch hier thätig sein wird. Das Komitee wird sich aus hervorragenden Beamten, Vertretern der bürgerlichen Kollegien, Industriellen u. s. w. zusammensetzen. Ein eigentlicher Aufruf zu Gaben wird, wie man hört, selbstverständlich nicht beabsichtigt.

* In Folge der anhaltenden Regengüsse fand am Freitag und Samstag in der Nähe der Station Wilhelmshafen beim Liebergang der Straße von Weiskach nach Hirsfelden über die Bahnlinie, ein nicht unbedeutender Erdrutsch, der der hart daran liegenden Bahnlinie leicht hätte gefährlich werden können, statt. Die in der Richtung nach dem Kocher in Bewegung gekommene Erdbmasse wird auf über 1000 Wagenladungen geschätzt, und wurde der Kocher zu drei Vierteln mit herabgerutschter Masse und mitgerissenen Bäumen und Gesträuchen ausgefüllt, so daß die jenseitig liegende Weiskach in Gefahr war, für des Kochers Lauf ein Stück abzutreten zu müssen. Es wird mit aller Energie gearbeitet, um weitere Lösung ab dem Bahnterrain zu verhindern und dem Kocher seinen ursprünglichen Lauf wieder frei zu machen.

Von der Wieslauf den 5. Dez. Infolge des anhaltenden Regenwetters ist die Kems fortwährend sehr stark. Wenn sie auch nicht über ihre Ufer läuft, so ist sie doch bis zum Rand derselben gefüllt und mancher Wasserwerksbesitzer ist in seinem Geschäftsbetrieb gestört. Die Wieslauf und Felber stehen an vielen Stellen unter Wasser, wodurch die Winterfauna an solchen Plätzen sehr nothleiden. In einigen Orten des mittleren Remsthal, so in Winterbach, Geradstetten, Hebsack, sind Keller, welche seit einer Reihe von Jahren kein Wasser zeigten, mehr oder weniger davon angefüllt.

Lüdingen den 6. Dez. Soeben verbreitet sich die Kunde, daß sich Sergeant Schott von der 3. Compagnie des 7. Infanterieregiments heute Morgen 6 1/2 Uhr mit seinem Dienstgewehr erschossen habe. Wie es heißt, trieb ihn zu dieser That seine ihm auf den 11. Dez. angekündigte Entlassung. Er hatte nämlich, so geht das Gerücht, einem Soldaten eine Ohrfeige gegeben und war deshalb, nachdem er schon zuvor 12 Tage Arrest abgeessen, mit jeder Strafe belegt worden. Der Unglückliche hinterläßt keine Familie, hat aber noch Eltern, welche dieser unerwartete Unglücksschlag schwer treffen wird.

Berlin den 5. Dez. (Reichstags.) Erste Berathung des Antrags Philipps betr. die Entschädigung unschuldig Verurtheilter. Philipp befürwortet seinen Antrag unter Vorführung einer Statistik über die zahlreichen, später rectificirten ungerechten Verurtheilungen, die in den letzten Jahren Sensation gemacht haben. Mehr als die juristische Seite, bei der Zweifel möglich seien, sei die sittliche soziale Seite der Sache zu betonen. Der Staat, der die Schwachen schützen solle, dürfe davon am wenigsten die ausnehmen, die er selbst durch einen Mißgriff seiner Gerichte ins Unglück gestürzt habe. Der Umstand, daß der Antrag die Zubilligung oder Verweigerung einer Entschädigung in die Hand des Richters lege, hindere, daß spekulative Gauner sich absichtlich unschuldig verurtheilen lassen, um eine Entschädigung zu erhalten. Staatssekretär der Justiz v. Schelling spricht gegen den Antrag, Reichensperger dafür. Hierauf wird derselbe an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Nürnberg den 5. Dez. Nach den bisherigen, jedoch noch nicht definitiven Zusammenstellungen, schreibt man dem „Schw. M.“, verbleibt von der Landesausstellung dem Ausstellungsunternehmen ein Ueberschuß von 250—280,000 M. Es hat daher jetzt auch der Finanzausschuß beschlossen, daß es wünschens-

worth sei, den Garantiegebern, welche schon lange Zeit vor Beginn der Ausstellung 50 Procent der gezeichneten Beiträge einzahlen mußten, die eingezahlten Gelder, soweit die Zeichner hierüber nicht anderweitig verfügten, zurückzugeben. Auf einen Theil der eingezahlten Gelder ist schon entweder zu Gunsten des bayr. Gewerbevereins oder zum Zwecke der Erhaltung der Gartenanlagen auf dem Ausstellungspalast verzichtet worden. Für letzteren Zweck sind bereits 86 000 M. verfügbar.

Aus Baden den 4. Dez. (Leichenraub.) Als neulich die Leiche eines in Offenburg verstorbenen Beamten in Ettlingen ankam, wo die Beerdigung stattfinden sollte, entdeckte man beim Oeffnen des Sarges, daß der Tode sämmtlicher Kleider beraubt war. Die Untersuchung ergab, daß der Offenburger Leichenhausaufseher den Frevler begangen hat. Auch fand man in dessen Wohnung viele Leintücher, die wahrscheinlich aus Särgen entwendet worden sind. Der Thäter ist verhaftet worden; nach anderer Mittheilung soll derselbe durch die Flucht der Beerdigung sich entzogen haben. Vor einem Jahr hat der Sohn dieses Mannes den Tod auf den Eisenbahnschienen gesucht und gefunden. Derselbe war Friseur, und man bringt nunmehr sein Geschäft wie seinen Tod mit der Beraubung der Leichen in Verbindung.

Frankfurt a. M. den 5. Dezbr. Die „Fr. Ztg.“ erzählt: Ein älterer Herr aus Stuttgart, welcher in einem hiesigen Hotel logirte, kehrte am Samstag Abend von einem Ausflug dahin zurück. Vor der Thür angekommen, wurde er plötzlich unwohl und brach zusammen. Man brachte ihn hinein. Hier verlangte er ein Glas Wasser, hauchte es aber kaum an die Lippen gesetzt, als er vom Tode überrascht wurde. Die Angehörigen wurden telegraphisch von dem Todesfalle in Kenntniß gesetzt und sind hier eingetroffen. Gestern sollte der Verstorbene beerdigt werden. Er wurde, angekleidet wie bisher, in den Sarg gelegt. Als man eben den Sarg schließen wollte, bemerkte der Hotelinhaber, es sei merkwürdig, daß der Verstorbene, welchen er seit Jahren kenne, kein Geld mehr bei sich habe, im Portemonnaie haben sich nur 6 M. befunden. Es wurde eine nochmalige Untersuchung vorgenommen und man fand in einer Rückentasche noch 180 M., welche man beinahe mit begraben hätte.

Großbritannien.

London den 7. Dez. Das Alhambatheater in Leicester Square ist gestern nach der Vorstellung gänzlich niedergebrannt.

Amerika.

New-York den 7. Dezember. Der Benußdurchgang war in allen Theilen des Landes sichtbar; leichte Wolkenbildungen erschwerten indeß die wissenschaftlichen Beobachtungen. Befriedigende Resultate hatte die Universität Harvard, ziemlich mit Photographien das Observatorium Washington.

Fruchtpreise.

Badnang den 6. Dezember 1882.

	höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel	6 M. 30 Pf.	5 M. 92 Pf.	5 M. 50 Pf.
Haber	5 M. 85 Pf.	5 M. 70 Pf.	5 M. 50 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

	höchst.	mittel.	niedert.
Dinkel	157 Pfd.	150 Pfd.	147 Pfd.
Haber	170 Pfd.	166 Pfd.	158 Pfd.

Frankfurter Goldkurs vom 7. Dezbr.
20 Frankenstücke 16 17—21

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 10. Dezember
Vormittags Predigt: Herr Deban Alschreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Hülser Stahlecker.
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Hülser Stahlecker.

Gestorben.

den 9. d. M.: Friederich Wegel, Ehefrau des + Maurers Wegel, 72 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Sonntag, 10. d. M. Nachmittags 1/2 Uhr.
Hiezu Unterhaltungsblatt und eine Beilage.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.
Beilage zu Nr. 147.

Samstag den 9. Dezember 1882.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie. in Stuttgart. (S. 73200)

Zu haben bei: Herren Louis Göckel, L. Kübler, Conditor. Gg. Müller, Conditor, Joh. Pfeiderer in Badnang; C. Döbereiner, Wwe., J. G. Graf, Conditor, August Seeger in Murrhardt; G. Hauser & C. F. Wolt in Oppenweiler; G. Selbing in Sulzbach; W. Beckert und C. A. Etäg Wwe. in Unterweiskach.

Badnang.
Jr. Gorg, Schlosser
empfehlte zu äußerst billigen Preisen:
Waschmangen, Waschwindmaschinen, Rudelschneidmaschinen,
Holzkästen, Coatsfüller, Kohlenlöffel, Schirmständer, Zuckerkästen, Kaffeebrenner zu Holz- u. Weingeistfeuerung, sowie sämmtliches Kochgeschirr in Eisen, Blech, emaillirt und verzinkt.
Ferner empfehle alle Sorten **Futterschneidmaschinenmesser** bester Qualität.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen **Flachs, Hanf & Abwerg** zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten. Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:
Herr L. W. Feucht in Badnang.
„ Hermann Kepler in Sulzbach.
„ C. J. Frisäus in Murrhardt.
„ C. F. Glock in Winnenden.

Zum Spinnlohn
von 9 Pfennig

Statt seither 12 Pfg., also 1/4 billiger als die meisten andern Lohnspinnereien, liefert garantiert allerbeste Garne die größte und renomirteste Silberne Webwelle.

Ehrenbildom.
Lohn-, Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei **Schreckheim,** Stat. Dillingen a. D. Münden 1876.

Die Bahnfracht ist her u. retour frei.
Die **Weblohn** sind 2 bis 3 Pfg. billiger als früher.
Jeder Lohn-Gard kommt hiedurch 2—5 Mart im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 **Garduch** zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.
Zur Besorgung empfehlen sich die Herren Agenten:
G. Holzwarth, Badnang. G. Müller, Kleinspach. G. Pfuderer, Sattl., Sulzbach. J. G. Selber, Schwaitheim. Jakob Häbner, Handlung, Spiegelberg.

Garantirt beste Garne! Gewisse von den Garmenten, Lohnspinnereien veranlagte Verkäufe, Einzüge von den Lehren verfahren gründlich.

Auswanderer
nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann ich besonders die Rotterdammer Linie als die angenehmste und billigste empfehlen.
Carl Weismann, Badnang.

Eintausch oder Kauf von Sämereien,

Leinsamen, Hanfsamen, Mohnsamen, Keps u. tauscht ein oder kauft **Adolf Zügel in Murrhardt.**
Unschlitt für Feisenfeder kauft zu den höchsten Preisen **Adolf Zügel.**

Großsach.
Baumwollflanelle, rein woll. Flanelle, Halbtruch, Sulstins, schwarze Tücher, Beige, Cachemir billigst bei **J. Erb.**
Wolgarn, namentlich Ferneaug-Wolle, Mittelwolle, Eiswolle, Mooswolle, Stramin, Perlen in neuesten Schattirungen billigst bei **J. Erb.**

Burgstall.
Futterschneidmaschinen schon von 60 M. an (alte werden eingetauscht), Maschinenmesser, Säulenpumpen zum Ziehen, mit Gegengewicht, bis jetzt unübertroffen, sehr leicht gehend und viel leistend (150 Liter pro Minute) empfiehlt unter Garantie und Probezeit **A. Bollinger, Schlosser & Mechaniker.**

Für die bestbekannte
Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei
Bäumenheim, Post- u. Bahnstation Bayern, versendet jede Woche **Flachs, Hanf & Abwerg** frachtfrei:
Herr J. Dorn a. Markt in Badnang.
„ **Carl Weismann** „
„ **C. A. Etäg Wittwe** in Unterweiskach.
„ **Gustav Gerhardt** „ Winnenden.
„ **G. Schierer** in Ludwigsburg.

Normal-Elixier,

böcher Salobitter, aus edlen Kräutern gewonnen u. ärztlich als vorzügliches Stärkungsmittel und Belebungsmitel empfohlen, wird von der **Stuttgarter Liqueurfabrik** von **Max Levi** dargestellt und ist à 3 M. vr. Pf. zu haben bei **Gg. Müller, Conditor in Badnang.**

Zu Weihnachtsgeschenken. Kölnisches Wasser

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn, weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven, sowie als vorzügliches Toilette-Mittel empfiehlt in Flacons à 35, 60 und 65 Pf. die alleinige Niederlage für **Badnang** von Herrn **Conditor W. Genninger.**
Frachtbriefe vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote.

Nachrichtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 148. Dienstag den 12. Dezember 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung.

Die unter dem Viehstand der Bauern Graub, Sailer und Klein in Hintermurrthale ausgebrochene Maul- und Klauenseuche — vergl. Murrthalbote Nr. 135 — ist erloschen, was hiermit veröffentlicht wird.
Den 8. Dez. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Die unter dem Viehstand des Bauern Johannes Schreiber von Zell und Gottlob Uffschlag von Strümpfelbach ausgebrochene Maul- und Klauenseuche — vgl. Murrthalbote 132 und 129 — ist erloschen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Den 9. Dez. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Die Geometer des Bezirks

werden auf die im Steuer-Coll.-Amtsblatt v. 8. d. M. Nr. 30 zur Bewerbung ausgeschriebene erled. Oberamtsgeometerstelle in Oberdorf aufmerksam gemacht.
Den 11. Dez. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Amtsgericht Badnang. Testaments-Eröffnung.

Der am 13. v. Mts. verstorbenen Christian Gottlieb Körner, led. Tuchmacher dabier hat ein am 14. April 1881 errichtetes, an keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 6. d. Mts. eröffnet worden ist.

In demselben sind die mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesenden Intestat-Erben, nämlich:
1) die Schwester Margarethe Regine Körner, geb. 1802, im Jahr 1845 nach Amerika ausgewandert und soll daselbst mit Hinterlassung eines Sohnes L. R. Tompkins gestorben sein.
2) Die Schwester Tochter Marie Rosine Trautwein, geb. 1838, im Jahre 1854 nach Amerika ausgewandert und soll daselbst nach Privatnachrichten vor ca. 2 Jahren gestorben sein, ausdrücklich von der Erbschaft ausgeschlossen bezw. mit Stillschweigen übergangen. Dieselben werden hieron mit dem Präjudiz in Kenntnis gesetzt, daß das Testament vollzogen würde, falls sie nicht binnen der Frist von sechzig Tagen vom erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, dasselbe durch Klage beim zuständigen Gericht anfechten und hievon Anzeige hieher machen.
Den 8. Dez. 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.
Revier Gschwend.



Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. Dez., Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Ebersberg 15, Eiberg:
128 Nadelholzstämme mit 12 Fm. 3ter, 30 Fm. 4ter, 9 Fm. 5 Cl.
54 Eichenholzstämme mit 15 Fm. 3 Cl. 41 Eichen mit 11 Fm.
45 Am. eichene und buchene Scheiter und Brügel, 154 Am. Nadelholz-
scheiter und 137 dto. Brügel.
Aus Voggenwald 1: 25 Am. buchene Scheiter und Brügel, 140 dto.
tannene Scheiter, 30 dto. Brügel und 188 Anbruch.
Zusammenkunft im Neuwirthshaus.
Fall den 7. Dez. 1882. R. Forstamt.

Revier Unterweissach. Christbäumchen-Verkauf.

Am Freitag den 13. ds., Nachmittags 2 Uhr, werden aus den Staatswaldungen bei Oberbräben:
ca. 400 Christbäumchen aus dem Stock nach Auswahl verkauft.
Vormittags werden die Forstwächter in Oberbräben die Christbäume in den Waldungen auf Verlangen vorgehen.
Zusammenkunft auf der Revierramtskanzlei.
Unterweissach den 10. Dez. 1882. R. Revieramt. Gschölb.

Revier Kleinspach. Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. d. M. aus der Parthut, Hipfenslinge, Bergreispach und Grafenholz:
18 Looje ungeschneidetes Nadelreis, zu Christbäumen u. Streu geeignet, 1 Looje geschneidetes und 12 Looje Großreis, worin etwas Belenreis.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Kanapee, Mittags 11 1/2 Uhr in

Badnang. Bekanntmachung, betreffend ortspolizeiliche Vorschriften über die Sandsticherei in der Murr.

Durch gemeinderäthlichen Beschluß vom 8. Dezember 1882, welcher vom R. Oberamt lt. Erlasses vom 8. Dez. d. J. für gleichbald vollziehbar erklärt wurde, ist auf Grund des Art. 51 ff. des P.-Str.-Gef. vom 27. Dez. 1871 über die Feldpolizei des Stadtgemeindebezirks Badnang bestimmt worden:
„Wer im Murrfluß, soweit er sich auf der Marlung des hiesigen Gesamtgemeindebezirks befindet, Sand gewinnen will, hat hievon vorher der Stadtbehörde Anzeige zu machen, welche darüber entscheidet, ob es an der betreffenden Stelle zulässig ist, oder nicht.
Im Falle die Erlaubnis erteilt wird, ist mit dem Sandstich mindestens sonst von Ufern und Bauten wegzubleiben, als die größte Wassertiefe im Querprofil, wo Sand gewonnen werden will, beträgt.“
Nach diesen Vorschriften wird hiermit das Sandstichen in der Murr auf der hiesigen Marlung vorläufig untersagt.
Uebertretungen werden gemäß Art. 37 des Polizeistrafgesetzes v. 27. Dez. 1871 streng bestraft.
Den 9. Dez. 1882. Stadtschultheißenamt. God.

Gutsherrschaft Eppenweiler. Kleinnutzholz- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 13. Dezbr. gegen Baarzahlung aus dem Frei- von Sturmbeider'schen Frohwald:
140 sächsene Reisstangen 3 m lang
230 " " 4-6 m "
470 " " 6-8 m "
740 " " über 8 m "
20 " Drehstangen 9-12 m "
Ferner:
6 Am. ferdene Brügel und 1 Looje Nadelreis, geschätzt zu 150 Mellen
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Charlottenhof. Abfuhr gütlich

Gutsherrschaft Eppenweiler. Verkauf von birkenen Reis- & Wagnerstangen.

Am Montag den 18. Dez. werden aus dem Freiherl. v. Sturmbeider'schen Heiligenwald gegen Baarzahlung verkauft:
1300 Trachten birkenen Belenreis,
1000 birkenen Reis- und 1100 dto. Wagnerstangen, zu Eggenbögen, Leitersbäumen u. tauglich.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr unter der Steinbacher Kelter. Sämtliches Material ist an die Wege geschafft und die Abfuhr gütlich.

Schuld- und Bürgscheine

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Spinnerei Schornreute in Ravensburg.

Für die selbe übernehmen wir fortwährend **Wass., Gauß und Abweg zum Spinnen und Weben** unter Zusage von billigen und bester Bedienung. Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik. Der Schnellere von 1228 Meter Länge kostet 12 Pf. Spinnlohn. Die Agenten:
in Badnang: F. A. Winter. in Obersteinfeld Paul Mall
" Murrhardt A. Höhringer. " Weiler z. Stein J. G.
" Worbach Carl Nöhmer. Müller, Weber.
" Münden A. Breitenbach.

STOLLWERCK SCHE
LIEFERANTEN DES KAISERS.
CHOCOLADE & CACAOS
DER KAISERIN U. DER KRONPRINZEN
IN ALLEN Städen Deutschlands käuflich.
Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalentfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab;
mit Garantie-Märke „Rein Cacao und Zucker“ von M. 1.60 ab.
Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in
Chocolade gefertigt werden kann.
Depot-Schüler kennzeichnen sie Verkauftstellen, woelbst auch wissenschaftliche
Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Großherzogl. & Co. Hoflieferanten.

Bestellungen auf
Bücher, Zeitschriften
und in Lieferungen erscheinende Werke
aus der Buchhandlung von Ferdinand Staib in Hall
werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt.
Fr. Stroh,
Verleger des Murrthalboten.
Für Murrhardt übernimmt jeden Auftrag zu schnellster Beforgung
Buchbinder Rothmann.

Schrader's
ächter
Erbsen-Brust-Honig
von Apoth. J. Schrader,
Feuerbach, Stuttgart.
Gegen Husten und Catarrh bei Erwachsenen und Kindern ein vorzüglich linderndes, bewährtes Mittel, der überall dem freien Verkehr überlassen ist, in Flac. à 1 Mt., 1 Mt. 50 u. 3 Mt.
In frischer Fällung vorrätig in Badnang bei Apotheker Veil, sowie in den Apotheken von Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.

10 Preis-Med. u. Ehrendiplome.
Löfflind's
Malz-Extract
und
Malz-Extract-Bonbons,
die wirksamsten, leichtverdaulichsten und ihres angenehmen Geschmacks wegen bestmöglichen Catarrh- und Husten-Mittel.
In allen Apotheken zu haben, das Extract zu 90 Pf. pr. Glas, die Bonbons à 20 u. 40 Pf. pr. Paket. Dabier stets die ächten v. Gd Löflind in Stuttgart zu verlangen.

Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald.

Einer der merkwürdigsten Punkte der Rhein- gegend ist „das Binger Loch“. Dort treten von beiden Seiten her die Berge so nahe an des Stromes Bett heran, daß nur ein verhältnißmäßig schmaler Durchgang für die grünen Fluthen des Rheines bleibt. Auf seiner rechten Seite ist jene herrliche Höhe, welche den Namen Niederwald führt. Wer von Altdesheim oder Himmelsheim aus hinaufgestiegen ist, der staunt über den herrlichen Ausblick, welcher sich dort dem Auge bietet, zuerst auf den gegneten Rheingau mit seiner Fülle von Weinbergen, mit seinen lieblich am Gelände vertheilten Dörfern und Städten; dann der Rhein, der majestätisch seine Wasser dem Binger Loch zu wälzt, und drüben überm Rhein — ach da dehnt sich bis in die blaue Ferne hinaus das liebliche Rheingebirge. — Hier ist ein schöner Ausblick in die deutschen Lande hinaus und diesen Punkt hat man deswegen mit Recht bestimmt für das deutsche Nationaldenkmal, das an seiner Vorderseite in großer Schrift die Worte trägt: „Fest steht und treu die Wacht am Rhein.“ Das Denkmal ist entworfen von Professor Dr. Schilling in Dresden und soll eine Höhe von 34 m (also über 100 Fuß) erhalten; wenige Stufen führen zu dem untersten Theil des kolossalen Postamentes hinauf. In der Mitte dieses Theils sind 2 sitzende Gestalten abgebildet, den Rhein und die Mosel darstellend. Der Vater Rhein gibt der Mosel das gewaltige Horn, weil nämlich nunmehr diese den Wachdienst an Deutschlands Grenze übernimmt, nachdem durch den Kampf von 1870/71 der Rhein nicht mehr der Grenzächter unter den deutschen Flüßen ist, sondern vielmehr jetzt auf beiden Seiten deutsches Ufer hat; er ist nun nicht mehr Deutschlands Grenze, sondern in Wahrheit Deutschlands Strom. — Ueber diesen 2 Figuren ragen an den 2 vorderen Ecken des Unterbaues 2 herrliche Jünglinge gestalteten in Riesengröße empor. Die Eine stellt den Krieg dar; es ist ein Jüngling mit dem Helm auf dem Haupt, das blanke Schwert in der rechten Hand, das glänzende Schloß zum Kampf zu rufen, daß sie ausziehen dem Erbfeind entgegen. Wohl um an den schnellen stürmenden

Kriegszug von 1870/71 zu erinnern, hat der Künstler der Gestalt 2 gewaltige Flügel gegeben, der Mantel flattert im Winde. An der anderen Ecke steht eine andere Riesengestalt: ein Jüngling in langem Gewande, den Palmzweig in der Rechten, das Jülhorn in der Linken, den Lorbeerkranz im Haar; mild und ruhig sind die Züge seines edlen Gesichts, — das ist der Friede.

Zwischen diesen beiden Figuren läuft ein großes Reliefbild hin mit 133 Figuren in Lebensgröße. Dieses Bild soll den Ausmarsch des deutschen Heeres darstellen. In der Mitte des Bildes hält zu Pferd die herrliche Heldegestalt unseres Kaisers Wilhelm I; ihm zur Seite stehen diejenigen unter den deutschen Fürsten, die mit ihm zum Kampfe ausgezogen sind. Zur Linken des Kaisers ist zunächst die Gestalt Bismarck's sichtbar, die französ. Kriegserklärung in der Hand; neben ihm Moltke, das Auge sinnend auf Kriegspläne in seinen Händen gerichtet. Weiter sehen wir Prinz Friedrich Karl, den damaligen Kronprinzen und jetzigen König Albert von Sachsen, den Großherzog von Mecklenburg, rechts vom Kaiser schreitet der Kronprinz des deutschen Reiches auf die Heerführer der süddeutschen Truppen, die er im Krieg befehligte, auf die Generale von der Tann, von Hartmann u. a. zu, um sie zu begrüßen; im Hintergrund wehen Fahnen, Reiterei ist sichtbar.

Ueber diesem herrlichen, großartigen Bild und genau über der Gestalt des Kaisers ist der deutsche Reichsadler angebracht und rechts wie links von ihm geht um den ganzen quadratisch sich erhebbenden Unterbau ein breiter Gurt, in welchem die sämtlichen Wappenschilder der deutschen Staaten untergebracht sind. Und nun ganz oben, über diesem hochragenden Unterbau mit gebrochene Ecken steht hoch aufgerichtet die stolze Gestalt der Germania, das lorbeerumwundene Schwert in der Rechten, mit der Rechten die deutsche Kaiserkrone stolz und triumphierend hoch in die Lüfte haltend. Diese Gestalt wird aus französischem Kanonenmetall gegossen, welches der Kaiser hiezu geschenkt hat. Der Grundstein zu dem herrlichen Nationaldenkmal wurde am 18. Sept. 1877 durch unsern Kaiser gelegt. Der Unterbau ist schon ziemlich vorgeschritten. An dem Fuß der Germania

wird fleißig gearbeitet, so daß in nicht zu fer- ner Zeit das ganze Denkmal hergestellt sein wird, eine Hiebs für den Rheingau, ein Ehren- stein für unser Heer, ein Zeichen der Erinnerung an die große Zeit des Krieges 1870/71.

* **Mit Maschinen gedroschenes Getreide.** Schon durch den Augenschein kann man sich überzeugen, so berichtet das „Rheinl. Tagbl.“, daß viele Körner, die durch die Dreschmaschine gegangen, gebrochen oder verletzt worden sind. Welchen Einfluß diese Verletzungen auf die Keimfähigkeit derselben ausüben, übertrifft jede Annahme. Es ist als gewiß anzunehmen, daß Weizen-, Roggen- und Gerstentrömer widerstandsfähiger und weniger empfindlich sind, beim Hafer aber, der mit der Maschine gedroschen, ist der Verlust an keimfähigen Körnern ein so bedeutender, daß es notwendig erscheint, diese Fruchtgattung, soweit sie zur Ausfaat bestimmt ist, stets mit dem Flegel und nicht mit der Maschine dreschen zu lassen. Zur Probe wurden kürzlich im warmen Zimmer in eine mit humo- ser Erde gefüllte Kiste, der Licht gedünnt wurde, 24 Körner Hafer; befruchtigt und ebenso viel noch mit Hülsen versehenes Getreide. Das Resultat ist folgendes: Von den unbeschädigten, noch mit Hülsen versehenen Körnern sind 22 erwachsen und gebelien normal, während von den ent- hüllten nur 3 aufgingen sind, und diese nur halb so lange Arme getrieben haben. Es ist hiernach wohl zweifellos, daß ganz durch die Maschine entthüllte Haferkörner, selbst wenn die Wurzel- und Blattkeime nicht gestört sind, die direkte Einwirkung des Fruchtbodens nicht ver- tragen, und daß die entfernte Hülse notwendig bleibt, um die Fäulniß des Kornes zu verhin- dern. Die Stellung der Maschine, ob eng oder weit, die feuchte oder trockene Beschaffenheit der Gerben, feuchte oder trockene Luft beim Dreschen mögen nachtheilig oder entgegengeßetzt wirken. Im gegebenen Falle waren die Gerben normal trocken, der Erdruß geschäft bei 2 Grad Frost. Die Maschine war weit gestellt und dennoch be- trägt der Theil der entthüllten, also kaum keimfähigen Körner 10%. Rein Wunder, wenn un- ter diesen Umständen eine Ausfaat von 1 1/2 Scheffel auf 1/2 ha nicht mehr genügt und 2 Scheffel für erforderlich gehalten werden. Es scheint dieses Faktum wichtig genug, um auch zu Pro- ben mit anderen Getreidearten anzuregen.